

Technische Sammlungen Dresden
HYDROMEDIA: Seeing with Water

Ausstellung – Workshops – Vorträge

Eine Kooperation mit Artesis Plantijn Hogeschool Antwerpen, Hogeschool voor de Kunsten Utrecht, Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe



Eröffnung: 22. November 2024, 19 Uhr

Die neue Sonderausstellung der Technischen Sammlungen zeigt zwölf künstlerische Arbeiten, die in dem europäischen Projekt "HYDROMEDIA – Seeing With Water" entstanden sind. Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler haben das Wasser in den Blick genommen und mit fotografischen und akustischen Verfahren neue Perspektiven und eine neue Nähe zu Fragen der Ökologie und des Klimawandels geschaffen. Für die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten nutzen die Künstler:innen das existentielle Element Wasser als Inspirationsquelle und fließendes Medium und befassen sich mit dem immerwährenden, aber sehr empfindlichen Wasserkreislauf, mit der (bedrohten)

Vielfalt des Lebens in Gewässern und an ihren Grenzen, der nicht immer friedlichen Koexistenz von Wasser und Mensch.

„Die globale Erwärmung bringt den Wasserkreislauf unseres Planeten aus dem Gleichgewicht. Wasser ist das Medium des Klimawandels. Bilder von Hochwasserkatastrophen, schrumpfenden Gletschern und schmelzendem Polareis gehen beinahe wöchentlich um die Welt. Doch sie bewirken kaum noch etwas. Wir sind dabei, uns an sie zu gewöhnen. Die dreizehn Künstlerinnen und Künstler des europäischen Kunstprojektes "HYDROMEDIA – Seeing With Water" schauen mit anderen Augen auf Wasser und Gewässer als Lebensmittel, als Lebensraum und als Medium für den Zustand der Welt. Sie laden dazu ein, sich auf neue Weise mit dem Wasser anzufreunden.“ so **Roland Schwarz**, Direktor der Technischen Sammlungen.

Die Kunstwerke wurden 2023 und 2024 während dreier ortsspezifischer Arbeitsphasen entwickelt. Als Gastgebende haben die Königliche Akademie der Bildenden Künste in Antwerpen, die Universität der Künste in Utrecht und die Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe nicht nur die Künstler:innenresidenzen, sondern auch Symposien, Exkursionen, Workshops, lokale Ausstellungen organisiert und einen intensiven Austausch zwischen der Kunstwelt, der Wissenschaft und der Öffentlichkeit angestoßen. Für die aktuelle Sonderausstellung in den Technischen Sammlungen kommen nun erstmals alle drei Orte und alle dreizehn Künstler:innen zusammen.

Die Kuratorin **Vanessa Bosch**, welche gemeinsam mit Taco Hidde Bakker das HYDROMEDIA Kurator:innenteam bildet, über die Ausstellung in den TSD: *„Die Technische Sammlung Dresden erlebe ich nicht nur als Ort des Bewahrens, sondern als dynamischen Raum, der neue Perspektiven schafft und einen inspirierenden Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart ermöglicht. Diese Sonderausstellung geht über die rein funktionale Betrachtung von Technologie hinaus – sie zeigt, wie sie zur Quelle von Geschichten, Emotionen und künstlerischer Inspiration werden kann. Besonders faszinierend finde ich die Vielfalt der Künstler:innen, die Technik als Medium nutzen, um ihre Kreativität, ihr Verständnis von Wasser und dessen vielschichtige Erscheinungsformen auszudrücken. Mit der vierten HYDROMEDIA-Ausstellung möchten wir die drei Schauplätze, an denen die Werke entstanden sind, miteinander verknüpfen und den Besucher:innen eine Erfahrung bieten, die zeigt, wie facettenreich Kunst und Technologie miteinander verschmelzen können.“*

Als umfangreiches Begleitprogramm zur Ausstellung geben Workshops und Vorträge von Künstler:innen und Wissenschaftler:innen Einblicke in die Methoden der künstlerischen Auseinandersetzung und in aktuelle Forschungen zu Wasser im Zeitalter des Klimawandels. Als Bonus haben die Künstler:innen kurze Anleitungen zu ihren Wassereperimenten geschrieben, die die Besuchenden kostenlos mitnehmen und selber ausprobieren können.

„Mit HYDROMEDIA spannen die Technischen Sammlungen der Stadt Dresden den spannenden Bogen von der naturwissenschaftlichen Betrachtung von Wasser und Klimawandel zur künstlerischen Rezeption.“ sagt **Annekatriin Klepsch**, Bürgermeisterin

für Kultur, Wissenschaft und Tourismus der Landeshauptstadt Dresden. „Die Erkenntnis, dass Wasser keine unendliche Ressource, sondern ein zu schützendes Allgemeingut ist, gilt es in unterschiedlichen Formaten zu vermitteln. Mit einem vielfältigen Rahmenprogramm gelingt es, Wasser aus künstlerischer Sicht im Museum erlebbar zu machen. Die internationale Kooperation für diese Ausstellung unterstreicht die Relevanz des Themas und ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement für die Realisierung in den Technischen Sammlungen.“

Beteiligte Künstler:innen:

Mirja Busch, Alexandra Crouwers, Tim Theo Deceuninck, Sascha Herrmann, Mariko Hori, Arja Hop & Peter Svenson, Jarek Lustych, Jiajia Qi, Alina Schmuck, Sanne Vaassen, Meng-Chan Yu and Luiz Zanotello

Kurator:innenteam:

Vanessa Bosch, Taco Hidde Bakker

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Texten und zahlreichen Abbildungen.

Gefördert wurde das Projekt durch das Creative-Europe-Programm der Europäischen Union, das Königreich der Niederlande und die Volker-Homann-Stiftung.

Begleitprogramm zur Ausstellung "HYDROMEDIA – Seeing With Water"

Wasser lauschen & visualisieren mit Sanne Vaassen

In diesem Workshop werden wir die Verbindung zwischen Klang und Wasser erforschen, indem wir den natürlichen Rhythmen des Wassers genau zuhören und diese auf Papier übertragen. Nach einer kleinen Einführung durch die Künstlerin werden wir die Formen und Bewegungen des Wassers zeichnen und das Gehörte und Beobachtete in Ihre eigenen visuellen Ausdrucksformen umsetzen.

23.11.2024, 11-13 Uhr

Workshop in Englisch mit deutscher Übersetzung
kostenfrei, max. 15 Personen

"Wie man einen Fluss von seinen Rändern befreit" von Luiz Zanotello

In der Lecture-Performance werden wir uns kritisch mit der Zählung eines Flusses durch einen Ingenieur und eine Dichterin auseinandersetzen, um seine Ränder gemeinsam durch gesprochenes Wort zu befreien. Ausgehend von den Untersuchungen des Künstlers zum Fluss und dem Prozess seiner Begradigung werden wir gemeinsam einen Teil seiner Installation in der Ausstellung aktivieren und uns mit der Übersetzung des Flusses in ein neues, konkretes Gedicht beschäftigen.

23.11.2024, 11-12 Uhr

Workshop in Englisch mit deutscher Übersetzung

kostenfrei, max. 20 Personen

Hydrophone bauen mit Grit Ruhland

Wie hören sich Klänge unter Wasser an? Um das herauszufinden könnt ihr beim Workshop zur technischen Erweiterung der Sinne ein Unterwassermikrophon bauen. Hydrophone können hörbar machen, welche Geräusche Luftblasen, Insekten, Fischsprünge oder Bibersaltos unter Wasser machen. Keine Technikerfahrung notwendig. Alte, aber funktionsfähige Audiokabel können mitgebracht und verbaut werden.

23.11.2024 und 15.02.2025, 14-18 Uhr

Materialgebühr: 5€

max. 10 Personen

Pfützen-Walk mit Mirja Busch

Künstlerischer Spaziergang, der ausgewählte Pfützen sichtbar, besuchbar und erlebbar macht - auch im trockenen Zustand. Es werden unterschiedliche Typen vorgestellt und der Blick auf Pfützen neu gerahmt. Die Pfützenorte werden genau betrachtet und bei Trockenwetter auf Pfützenspuren untersucht. Die Teilnehmer:innen werden in die Pfützenforschung und -terminologie eingeführt.

30.11.2024, 14-15.30 Uhr

Der Walk findet wetterunabhängig und draußen statt.

kostenfrei

max. 15 Personen

Renaturierung städtischer Bäche

Vortrag und Workshop von Dr. Ralf-Uwe Syrbe und Dr. Henriette John (Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung), sowie Ulrike Haase und Nora Franzke (TU Dresden). Das Forschungsprojekt ReBioClim untersucht Bäche in Dresden und drei anderen europäischen Städten als Orte der biologischen Vielfalt und in ihrer Bedeutung für Klimaanpassung und Lebensqualität.

In einem Vortrag und dem anschließenden Workshop werden mögliche Maßnahmen vorgestellt, um städtischen Bächen mehr Raum und ein schöneres, natürliches Aussehen zu geben. Ziel ist dabei die Verbesserung der Lebensqualität für die Menschen ebenso wie der Lebensbedingungen für Organismen im und am Gewässer, damit Bäche auch in der dicht besiedelten Stadt eine grüne Lebensader für alle werden können.

14.12.2024, 14-16 Uhr

Der Workshop findet je nach Wetter drinnen oder draußen statt.

kostenfrei

max. 20 Personen

Ort: Palitzsch-Museum am Geberbach, Gamigstr. 24, Dresden-Prohlis

Wasserfotogramme mit Thomas Bachler

Fotogramme sind kameralose Fotokunstwerke, die im Fotolabor auf lichtempfindlichem Fotopapier entstehen.

Unter Leitung des Künstlers Thomas Bachler lernt ihr diese faszinierende Fototechnik kennen und kreiert mit Wassertropfen, Reflektionen und Wellen eigene Schattenbilder. Diese werden direkt auf das Fotopapier belichtet und anschließend entwickelt. So erfahrt ihr außerdem, wie man in einem analogen Fotolabor arbeitet. Die entstandenen Schattenbilder können am Ende des Workshops mitgenommen werden.

11.01.2025 und 18.01.2025, 10-17 Uhr (1 Stunde Mittagspause)

Materialgebühr: 45€

max. 6 Personen

Reservierung online auf www.tsd.de oder telefonisch beim Besucherservice der Museen der Stadt Dresden unter 0351 488 7272 (Mo-Fr).

Weitere Informationen dazu finden Sie hier:

<https://tsd.de/programm/ausstellungen/hydromedia-seeing-with-water>

HYDROMEDIA: Seeing with Water

Ausstellung – Workshops – Vorträge

Laufzeit der Ausstellung: 23. November bis 16. März 2025

Ort: Technische Sammlungen Dresden,
Junghansstraße 1-3, 01277 Dresden

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 9 bis 17 Uhr,
samstags, sonntags 10 bis 18 Uhr

Alle Informationen dazu unter www.tsd.de.

Pressekontakt: Stefanie Düring-Schmidt, Öffentlichkeitsarbeit,
Technische Sammlungen

Telefon 0351-4887254

stefanie.Duering-Schmidt@museen-dresden.de